

**Ostmärkische Gemüse- u. Obst-Verwertungs-Aktiengesellschaft.**

Sitz in Frankfurt a. d. O. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 4./7. 1930 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufm. Emil Lehnick, Frankfurt a. d. O., Gubener Straße 22. Lt. Mitteil. des Verwalters vom Dez. 1932

ist das Konkursverfahren nach Ausschüttung der Masse durch Beschluß vom 20./8. 1932 aufgehoben. Firma ist erloschen.

**Stärke-Zuckerfabrik-Aktiengesellschaft  
vormals C. A. Koehlmann & Co.**

Sitz in Frankfurt a. d. O., Küstriner Str. 104.

(Börsenname: Koehlmann Stärke.)

**Verwaltung:**

**Vorstand:** General-Dir. Carl Rohr, Dir. Rudolf Laehne (beide in Frankfurt a. d. O.).

**Prokuristen:** O. Fahle, K. Glaeser, Ing. A. Strübing, K. Marsch.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dr. Georg Noah (Berlin); sonst. Mitgl.: Kommerz.-R. Gustav Hardt (Berlin); Geh. Reg.-R. Dr. von Ravenstein (Logischen. Kr. Guhrau); Kommerz.-R. Dr. h. c. Theodor Frank (Berlin).

**Entwicklung:**

**Gegründet** 6./11. 1871 als A.-G. Die durch C. A. Koehlmann gegründ. Fabrik bestand schon 1860. — 1880 Ankauf der Dotalis'schen Stärke- u. Stärkesyrup-fabrik in Schneidemühl. — 1882 Ankauf der Fürstenwalder Stärkefabrik. — 1886—96 weitere Grundst.-Käufe in Schneidemühl u. Fürstenwalde u. techn. Ausbau. — 1894 Bau der Dextrinfabrik in Frankf. a. d. O. — 1904—1914 Errichtung u. Ausbau der Stärkefabrik in Luban b. Posen. — 1915—21 weitere Ausgestaltung der Anl., Bau einer Kartoffelflocken- u. Walzmehlfabrik in Schneidemühl, eines Verwaltungsgebäudes in Frankfurt a. d. O. — Nach Abtretung der Lubaner Anlagen. — 1920 Erwerb der Stärkefabriken in Wellnitz, Nechlau und Stolp. — 1922 Erwerb der „Grube Humboldt“. — 1928 Erwerb der Stärkefabrik Loitz. — 1929 Errichtung eines modernen Neubaus an Stelle der abgebrannten Hauptdextrinfabrik. — Die Lubaner Anlage ist an eine polnische Aktiengesellschaft abgetreten, an der die A.-G. Koehlmann mit ca. 17 % des A.-K. beteiligt war. Diese Beteiligung ist 1929 verkauft und der gegen Buchwert erzielte Mehrerlös dem R.-F. II zugeführt worden. — 1931 Bau einer Kartoffelflockenfabrik in Nechlau.

**Zweck:**

Herstellung und Vertrieb von Fabrikaten aus Kartoffeln und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

**Fabrikanlagen:** Kartoffelstärke, Kartoffelmehl, Stärkesirup, Stärkezucker, Couleuren, Caramel, lösliche Stärke, Dextrin, Kartoffelflocken u. -Walzmehl, Kartoffelpülpe, Haferflocken, Flachs-Aufbereitung. — Die Marke der Fabrik „Hahn, C. A. K.“ gehört zu den bevorzugten. — Hauptabnehmer: Textilfabriken, Süßwaren-Industrie, Brauereien, Kattlein- u. Klebstofffabriken, Papierfabriken.

**Besitztum:**

Die Ges. besitzt Fabrikanlagen in Frankfurt a. d. O. (Stärkesirup-, Stärkezucker-, Dextrin- und Couleur-fabrik), Schneidemühl (zwei Stärkefabriken, Pülpetrocknerei, Kartoffelflocken- und Walzmehlfabrik), Fürstenwalde a. d. Spree (Stärkefabrik u. Haferflockenfabrik), Wellnitz, Kr. Guben (Stärkefabrik), Nechlau bei Guhrau in Schl. (Stärkefabrik, Flachsaufbereitungsanstalt u. Kartoffelflockenfabrik), Stolp i. Pomm. (Stärkefabrik und Pülpetrocknerei) und Loitz i. Vorpommern (Stärkefabrik, Kartoffelflockenfabrik u. Pülpetrocknerei). Ferner betreibt die Ges. in Frankfurt eine Faßfabrik, in Wellnitz ein Sägewerk und außerdem in Spudlow, Kr. Weststernberg, das Braunkohlen-Berg-

werk Grube Humboldt. In sämtlichen Fabriken befinden sich Reparaturwerkstätten. Der Grundstücksbesitz umfaßt ca. 1 076 000 qm, davon an bebauter Fläche und Höfen rd. 125 000 qm.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Verbände,** denen die Ges. angehört: Reichsverband der deutschen Stärke-Industrie, Berlin; Stärkeindustrie-Verkaufsges. m. b. H., Berlin; Vereinigung Deutscher Glukose-Fabrikanten G. m. b. H., Berlin; Dextrin-Verkaufsgemeinschaft m. b. H., Berlin, Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien, E. V., Berlin; Verein der Deutschen Stärkezucker- u. Syrup-Industrien, Berlin; Verband der Dextrinfabriken in Deutschland, Berlin; Reichsverband der Deutschen Industrie, Berlin; Bund Deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und Händler, E. V., Nürnberg.

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Sept./Aug. (bis 1922 Okt./Sept.). — G.-V.: 1934 am 7./2. — **Stimmrecht:** je 100 RM St.-Akt. = 1 St., jede Vorz.-Akt. = 9 St. — Vom **Reingewinn** 5 % zum R.-F. (Grenze 20 %); etwaige Zuwendungen zum ao. R.-F.; 6 % Div. an die Vorz.-Akt., 4 % Vordiv. an die St.-Akt.; 10 % Tant. dem A.-R. (zu berechnen von dem nach Vornahme sämtl. Abschreib. u. Rückl., sowie nach Abzug von 4 % Vordiv. verbleib. Reingew.); Rest zur Verf. der G.-V. — Der ao. R.-F. dient zur Deckung außer-gewöhnl. Verluste u. anderen Zwecken nach G.-V.-B.

**Zahlstellen:** Frankf. a. d. O.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank.

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 3 785 000 RM in 3000 St.-A. zu 1000 RM, 7800 St.-A. zu 100 RM u. 1000 Vorz.-A. zu 5 RM. — Die Vorz.-A. erhalten 6 % Vorz.-Div., werden bei der Liquid. zu 110 % eingelöst u. können durch Auslos., Gesamtkündigung oder Ankauf eingezogen werden.

**Vorkriegskapital:** 4 500 000 M.

Urspr. 1 800 000 M. v. 1904—1914 auf 4 500 000 M. v. 1920—1923 auf 20 100 000 M. erhöht. — Lt. G.-V. vom 11./12. 1924 Kap.-Umstell. v. 18 900 000 M St.-Akt. und 1 200 000 M Vorz.-Akt. auf 3 780 000 und 5000 RM durch Herabsetz. der St.-Akt. v. 300 u. 1200 M auf 60 u. 240 RM, der Vorz.-Akt. v. 1200 M auf 5 RM. — Umtausch der St.-Akt. zu 60 u. 240 RM in St.-Akt. zu 100 und 1000 RM bis 31./7. 1928.

Kurs:	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	104	102	71.50	66	105	139.75%
Niedrigster	82	59	49	52.50	61.25	105.75%
Letzter	101	68	57.50	60	104 1/2	130. %

Das gesamte St.-A.-K. ist in Berlin zugelassen.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Stamm-Aktien	7	4	4 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

**Beamte u. Arbeiter:** ca. 1000.

**Umsatz** 1913/14: 7 547 279 M.; 1927/28—1932/33: 13 113 194, 9 616 771, 8 712 133, 7 817 982, 7 205 939, 8 085 456 RM.